

## Ludwig Güttler in der Güstrower Pfarrkirche

Virtuoses Konzert für Trompete, Corno da Caccia und Orgel

**Güstrow.** Der international bekannte Trompetenvirtuose Ludwig Güttler wird am Dienstag, 19. Juli, um 19.30 Uhr in der Güstrower Pfarrkirche gastieren. Gemeinsam mit dem Trompeter Thomas Irmen und dem Organisten Friedrich Kirchs gestaltet er ein virtuoses Konzert für zwei Trompeten, Corno da Caccia (Blechblasinstrument, entstammt der Gruppe der Horninstrumente und bedeutet aus dem Italienischen übersetzt „Jagdhorn“) und Orgel. Dabei erklingen Trompetenkonzerter und Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Henry Purcell, Jean-Baptiste Loeillet, Gottfried August Homilius und anderen.

Sein Trompetenspiel machte ihn einst berühmt, längst aber kennt die Welt Ludwig Güttler auch als Dirigenten und Musikforscher, als Festivalgründer, als Fürsprecher und Unterstützer des Wiederaufbaus der Dresdner Frauenkirche.

Ausgebildet in Leipzig, dann zunächst als Orchestermusiker tätig, begann Güttler schon während dieser Zeit seine internationale Solistenkarriere. Ein begeistertes Publikum und euphorische Rezensenten begleiteten seinen Weg als Solist, Kammermusiker und Dirigent. In diesen Funktionen hat Güttler mehr als 50 Tonträger aufgenommen, daneben engagierte er sich als Lehrer und Juror stets auch für den musikalischen Nachwuchs.

Seit knapp drei Jahrzehnten gilt der Forschergeist und das musikalische Tun Ludwig Güttlers besonders der Wiederbelebung der sächsischen Hofmusik des 18. Jahrhunderts. Der Gründer mehrerer erfolgreicher Ensembles kann mittlerweile auf verschiedenste namhafte Auszeichnungen und Preise verweisen.

Eintrittskarten gibt es bei Güstrow-Info, Restkarten an der Abendkasse.



Ludwig Güttler (r.), Friedrich Kirchs und Thomas Irmen (l.) spielen ein Konzert in der Güstrower Pfarrkirche. FOTO: JÖRG RIETHAUSEN

## Sicherheit rund ums Fahrrad

**Tessin/Sanitz.** Die Verkehrswacht Tessin-Sanitz führt am Freitag, 8. Juli, von 12 bis 18 Uhr auf dem Rathausplatz in Tessin sowie am 22. Juli, ebenfalls von 12 bis 18 Uhr, an der Feuerwehr in Sanitz je einen Verkehrssicherheitstag durch. Schwerpunktthema lautet: „Fahr Rad – abersicher“, ein Projekt des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr. An beiden Tagen können interessierte Bürgerinnen und Bürger kostenlos ihre Räder codieren lassen und sich am Informationsstand Tipps rund ums Rad holen. Es gibt ein Verkehrssinn-Training, Reaktionstests und in der Fahrradwerkstatt kümmern sich die Vereinsmitglieder bei Bedarf für die Herstellung der Fahrrad-Verkehrssicherheit.

# Landwirtin erobert Männerdomäne

Dagmar Söhnholz ist die erste Frau an der Spitze des Kreisbauernverbandes. Die neue Präsidentin will die Kommunikation verbessern. Die Ukraine-Krise macht Betrieben zu schaffen.

Von Werner Geske

**Panzow.** Der Kreisbauernverband Bad Doberan hat mit Dagmar Söhnholz erstmals in seiner Geschichte eine Chefin. Die Diplom-Agraringenieurin und Eigentümerin eines Schweinezucht- und Mastbetriebes in Panzow steht seit Mai an der Spitze des 111 Mitglieder starken Verbandes.

„Dagmar Söhnholz schätze ich als fachlich kompetent, durchsetzungsfähig und kommunikativ. Sie hat eine ausgleichende Art und versteht es, Menschen zusammenzuführen“, fasst Vizeverbandsvorsitzender Torsten Harder (54), Vorsitzender der Neubukower Agrarergonomensschaft Hellbach, das zusammen, was die Landwirtin in seinen Augen geeignet für diesen Posten in einer Männerdomäne macht.

Der Eindruck bei einem Besuch bei Dagmar (54) und Ulrich Söhnholz (55) auf ihrem Panzower Grundstück bestätigt diese Einschätzung. Ein Anwesen, wie man sich landläufig einen gut geführten bäuerlichen Hof vorstellt. Das schmucke Haus des Ehepaares ist eingerahmt von Grün und Blumen, dazu gepflegte Stallungen und Gebäude. Die Söhnholzes haben einen Sinn fürs Schöne. Unter dem überdachten Außensitz des weiß gestrichenen Wohnhauses lässt es sich an diesem heißen Sommertag aushalten. Zeit für ein Gespräch mit der frischgebackenen Verbandsvorsitzenden. Wie fühlt sie sich in ihrer Funktion? „Ich freue mich, dass ich das Vertrauen des neuen elfköpfigen Vorstands erhalten habe und bin glücklich, dass ich mit Torsten Harder und Steven Hirschberg zwei engagierte Stellvertreter an meiner Seite habe“, lautet die Antwort.

Welche Position will die neue



Dagmar Söhnholz (51) ist die neue Vorsitzende des Kreisbauernverbandes Bad Doberan. In ihrem landwirtschaftlichen Betrieb in Panzow werden Schweine gezüchtet.

FOTO: WERNER GESKE

Vorsitzende in ihrem Amt vertreten? „Mir ist es vor allem wichtig, mich dafür einzusetzen, dass moderner Pflanzenschutz, bedarfsgerechte Düngung und artgerechte Tierhaltung in Deutschland noch stärker als eine Einheit betrachtet werden“, erklärt die Landwirtin. Dass dieser Dreiklang sich erfolgreich praktizieren lässt, beweisen sie und ihr Mann Ulrich schon seit geraumer Zeit. Mit ihm, den sie nach der Wende kennenlernte und dann heiratete, betreibt sie seit 1995 einen landwirtschaftlichen Betrieb am Rande von Panzow. Nachdem die beiden Landwirte zunächst eine Herdbuchzucht mit 280 Sauen der vom Aussterben bedrohten Rasse Deutsches Edelschwein begründeten, ergänzten sie später ihr Unternehmen um einen Ackerbaubetrieb. Der umfasst heute 540 Hektar bei Ravensberg und Neu Karin. Auf eigenen und gepachteten Flächen wachsen in diesem Jahr Raps, Weizen, Gerste und Roggen.



Ziel ist es, dass wir als starke Vertretung der Landwirte den Politikern auf Augenhöhe begegnen.

Dagmar Söhnholz neue Vorsitzende des Kreisbauernverbandes

„In unserem Betrieb machen alle alles“, meint Dagmar Söhnholz. Weil Flexibilität gefragt ist, kümmert sich ihr Mann sowohl um die Feldwirtschaft als auch um die Schweine. Während sie nach der Arbeit im Stall in der Erntezeit auch selbst schon mal auf den Mähdrösch steigt: „Schon während der Ausbildung zum Agrotechnik-Mechaniker von 1984 bis '87 in Dorf Mecklenburg habe ich gerne auf dem Mähdrösch gesessen.“ Zu den drei Mitarbeitern des Landwirtschaftsbetriebes, die im Stall und auf dem Feld arbeiten, gehört auch Sohn Till. Den 25-Jährigen habe es nach dem Landwirtschaftsstudium wieder auf den elterlichen Hof gezogen, freut sich die Mutter. Ist damit die Zukunft des Betriebes in der nächsten Generation gesichert?

„Um im Betrieb alles unter den Hut zu bringen, muss man aufeinander eingespielt sein und über ein gutes Management verfügen, wie das bei uns der Fall ist“, betont

Dagmar Söhnholz zufrieden. Besonders am Herzen liegt dem Ehepaar das Tierwohl: „Wir halten die Sauen in einer großen Gruppe, wo sie auch besamt werden. Die Ferkel wachsen unter besten Bedingungen in Außenklimaställen auf“, sagt Dagmar Söhnholz. Allerdings gehe die Sorge um, dass die Schweinehaltung zum Auslaufmodell werden könne, meint sie und setzt hinzu: „Die Ukraine-Krise hat uns voll erwischt. Die Fleischpreise sind eingebrochen, die Futterpreise enorm gestiegen. Wer weiß, wie sich das noch entwickelt.“

Wichtig ist es der selbstbewussten Vorsitzenden des Kreisbauernverbandes gerade in dieser bewegten Zeit, dass die Mitglieder regelmäßig Informationen über die Arbeit aus der Geschäftsstelle erhalten, um so die Identifikation mit dem Verband zu fördern. „Ziel ist es, dass wir als starke Vertretung der Landwirte den Politikern auf Augenhöhe begegnen“, unterstreicht sie.

## Digitale Tafeln und mehr Klassenräume

Bauarbeiten für den Neubau an der Grundschule „An der Carbäk“ in Broderstorf haben begonnen

Von Stefanie Adomeit

**Broderstorf.** Es geht los. Die Bauarbeiten für den Neubau an der Grundschule „An der Carbäk“ haben begonnen. Momentan wird die Baustelle für schwere Technik eingerichtet. Über das benachbarte Grundstück werden die nächsten zwölf Monate einige Baufahrzeuge rollen. „Wir haben die Fläche vermessen, die Ackerfläche abgetragen und bauen darauf nun eine Schotterschicht“, erklärt Bauingenieur Frank Eichelbaum von der Rostocker Firma aib Bauplanung.

„Wir haben drei Jahre an dem Projekt gearbeitet, jetzt geht es endlich los“, sagt Sandro Geister, Vorsitzender des Schul- und Kitaausschusses. Er hätte nicht gedacht, dass es so lange dauert. Sieht aber ein, dass es im Vergleich zu anderen Gemeinden dann doch recht schnell ging. Er bedauert, dass dieses Thema viel zu lange verschlafen wurde. „Die ältere Generation vor uns, hat auf die Schulentwicklung leider nicht so den Fokus gelegt“, sagt der 42-Jährige.

Wo jetzt noch Rasen wächst und Bäume stehen, soll bis August kommenden Jahres ein weiteres Schulgebäude entstehen. In dem Neubau sollen dann rund 100 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Vier Klassenräume sind geplant, hinzukommen Aufenthaltsräume, ein Ruhe- sowie Therapieraum und

sanitäre Anlagen. „Wir denken aber in die Zukunft. So ist es möglich, bei Bedarf den Bau nach oben hin noch zu erweitern“, sagt Sandro Geister. So werden das Fundament und die Decke entsprechend dafür ausgelegt.

Dass es den Bedarf gibt, hat die jüngste Schulbedarfsplanung des Landkreises bestätigt. Besuchen derzeit 265 Kinder die Grundschule, werden es bis zum Jahr 2027 schon 330 Schüler und Schülerinnen sein. Heißt im Klartext: Es wird 16 Klassen an der Schule geben. Bei dem Gedanken schlägt die stellvertretende



Karin Kupper, stellvertretende Schulleiterin der Grundschule „An der Carbäk“, zeigt, wo das neue Schulgebäude zukünftig stehen soll.

FOTO: STEFANIE ADOMEIT

tende Schulleiterin Karin Kupper die Hände über den Kopf zusammen.

Doch sie ist froh, dass ab dem Schuljahr 2023/24 dann die 1. und 2. Klassen nicht mehr im Hortgebäude unterrichtet werden müssen. „Für die Lehrkräfte ist es anstrengender. Durch die getrennten Räume geht der Informationsfluss verloren und das Klingelzeichen hören die Schüler auch nicht“, sagt sie.

Doch wenn alles nach Plan läuft, haben die Kinder bereits im Sommer nächsten Jahres ihre eigenen Klassenräume und der Hort seine Räu-

me zur Nachmittagsbetreuung wieder. Und es gibt noch eine gute Nachricht. Aus Mitteln des Digitalpaktes werden für 140 000 Euro zehn neue digitale Tafeln gekauft, WLAN-Hotspots in den Klassenräumen installiert und 100 neue Tablets angeschafft.

„Unser Ziel ist es, sie so schnell wie möglich zu bekommen. Hoffen aber wegen Lieferengpässen, dass die Tafeln spätestens nach den Herbstferien da sind“, sagt Sandro Geister. Lehrerin Karin Kupper freut sich auf die neue Technik: „Arbeitsblätter kopieren fällt weg, es kann alles in Ruhe zuhause auf einem Stick vorbereitet werden, die Schüler können selbst aktiv werden.“

Der Großteil – knapp die Hälfte der Schüler – kommt aus der Gemeinde Broderstorf. Gefolgt mit großem Abstand von Roggentins Nachwuchs und dann den jungen Thulendorfern. Mit einer Ausnahme gibt es auch Schüler und Schülerinnen aus Tessin und Sanitz.

Drei Millionen Euro werden für den Flachbau eingeplant. Davon werden 1,3 Millionen Euro gefördert. Die restliche Summe teilen sich die Gemeinden Broderstorf, Roggentin und Thulendorf. Wir hoffen sehr, dass der Bau reibungslos läuft und wir das neue Gebäude bald mit Leben, Lernen und Lachen füllen können“, sagt Schulleiterin Carola Czichowlas.

## Sanierung der B 105 in Bad Doberan erst später

**Bad Doberan.** Mit einer Vollsperrung der B 105 in Bad Doberan zwischen Juli und September müssen Urlauber und Einwohner jetzt nicht mehr rechnen. Die Sanierung wurde verschoben. Das bestätigt Michael Friedrich, Dezernatsleiter für Kommunikation beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr: „Wir konnten in der ersten Ausschreibung kein Ingenieurbüro für den Auftrag finden. Aktuell gehen wir davon aus, dass die Baumaßnahme frühestens im Herbst 2022 oder spätestens im Jahr 2023 beginnen kann.“ Die Sanierung sei so ausgelegt, dass einzelne Bauabschnitte gebildet werden, die dann voll gesperrt würden. Betroffen ist der Abschnitt zwischen Stülower Weg und Eikboomstraße. Eine Million Euro sind dafür eingeplant. Die Baumaßnahme ist laut Ute Busse, Mitarbeiterin beim Bauamt in Bad Doberan, auch von Straßenbauarbeiten in Steffenshagen abhängig. Durch den Ort führt bei Vollsperrung in Bad Doberan die Umleitung. Doch hier soll in diesem Jahr der zweite Teil der Dorfstraße saniert und die Bankette ersetzt werden. Dafür ist eine Vollsperrung notwendig. Für die Baumaßnahme plant der Landkreis Rostock 150 000 Euro ein. al